

KuKi sagt zum Abschied lautstark "SERVUS!" KuKi ist fünfunddreißig und will immer noch spielen

Zur Augsburger 2000-Jahrfeier im Jahre 1985 stellten die KuKi-Musiker einen vielbeachteten Weltrekord auf, der es sogar ins "GUINNESS Buch der Rekorde" schaffte. Anlässlich des BOMBIG Endes wurde jetzt der eigene Rekord gebrochen. Viele KuKi-Musiker spielten zum wehmütigen Kehraus über 48 Stunden ohne Pause durch.



Rockin' with tears
in our eyes...
unser Wohnzimmer
Bombig
BAR & GARAGE
wurde ausgemustert.

35 Jahre und kein bisschen leise

Die 10 Jahre alte Kultkneipe mit Augsburgs coolstem Biergarten schloss Ende Juli 2019 für immer ihre Pforten. Musiker aus dem Kulturpark, Gäste aus nah und fern, Biker aus Augsburger und entfernten Motorradclubs, sowie Livemusikliebhaber werden "ihr Wohnzimmer" schmerzlich vermissen. Konnte sich das bombig doch bislang dem LiveClub-Sterben erfolgreich widersetzen. Städtische Wohnungsbaupläne machen jetzt unzählige bombig-Musikfreunde heimatlos.

Im Mai 2009 wurde die Musikkneipe **bombig Bar & Garage** eröffnet. Der Förderverein **Bikerkultur Augsburg und Umgebung e.V.** hatte den Anbau der Kradhalle, der nach dem langen Leerstand und den Folgen des Sturms „Cyril“ in sehr schlechtem Zustand war, wieder hergestellt. Ein Jahr hatten die ca. 30 Mitglieder in ehrenamtlicher Arbeit äußerst aufwendig renoviert. Sogar das Dach musste zum großen Teil neu gemacht werden. Ein „Home of Rock“ sollte es werden- und das ist gelungen. Über 500 Bands und Solokünstler sind hier bereits aufgetreten und die Location

ist in Musikkreisen weit über Augsburgs Grenzen hinaus als ganz spezielle Perle bekannt. Besonders erwähnenswert ist das sehr breite Spektrum an Genres, das die bombig-Bühne bespielt. Von der Country-Sängerin **GITTY FISCHER** bis zur Gelsenkirchener Punk & Rockabilly-Trash-Formation **TORPEDO MONKEYS**, vom Kölner **ROCCO RECYCLE**, der als One-Man-Band mit selbst gebauten Instrumenten performed bis hin zur blutjungen Hardrockband **BADLAND BANDITS** aus Plymouth UK. Hier ein kleiner Querschnitt, welche Bands und Musikrichtungen in den vergangenen Jahren

im **bombig** gespielt haben: Mit der längsten Anreise von ca. 16.000 km Luftlinie zeichnen sich die Stoner-Punk-Rocker **THE BALLS** aus, die aus Melbourne/Australien kamen. Den kürzesten Weg hatten **BASANOSTRA** nur über den Hof. **MITCH WALKING ELK** native Indian Songwriter kommt aus Minneapolis, **SALVATION ROAD** CoverRock aus Augsburg, **REVEREND RUSTY & THE CASE** Bluesrock aus München, **FATEFULL FINALITY** Metal-Rock aus Calw im Raum Stuttgart, das Acoustic-Duo **STASCH & BRÜCKMANN** aus der Region oder die ZZ-Top Tribute Band **22TOP** aus Salzburg. Besonderes Augenmerk legen die Macher des bombig aber darauf, dass auch "die eigenen" KuKi-Bands zum Zuge kommen. Große Klasse auch: die originell gestaltete Bühne im Biergarten. Über den reinen Live-Spielort hinaus ist das **bombig Bar & Garage** auch ein beliebter Treffpunkt für Musiker und Bildende Künstler geworden. Nicht zuletzt wegen des absolut einzigartigen Biergartens mit SelfServiceGrill und Dauerlagerfeuer.

TL

NON-STOP-ROCK am letzten Juliwochenende

KuKi gestaltete mit vielen Bands und Musikern der Begegnungsstätte einen standesgemäßen Abschied, unglaublich viele Gäste gaben der Aktion das gebührende Gewicht. ROCK ANTENNE und music world unterstützten nach Kräften.

Großes Kino letztes Wochenende: wir konnten unseren 1985 aufgestellten Weltrekord um mehr als 15 Stunden überbieten. Aus 33 Stunden Dauerrock wurden jetzt 48 Stunden. In Kooperation mit dem **bombig Bar & Garage** wurde ein Event organisiert, das es so vergleichbar in Augsburg wohl etliche Zeit nicht mehr geben wird.

Unser großes Dankeschön geht an alle Bands und Musiker, die es ermöglicht haben über 48 Stunden ohne Unterbrechung Livemusik zu bieten!

Da seit heute auch für uns im Kulturpark eine neue Ära angebrochen ist, war dies ein krönender Abschluss aber auch ein Zeichen für die Zukunft, was durch Zusammenhalt und gemeinsames Engagement zu erreichen ist.

Ganz besonders loben möchten wir an dieser Stelle auch die Jam-Sessions, die tapfer gekämpft haben um die Durststrecken mit wenig Publikum in den Morgenstunden der beiden Nächte zu überbrücken. Viel Kaffee hilft viel! Großer Respekt gebührt unseren Acoustic-War-

rriors, welche auch die Umbauzeiten mit Musik füllten. Ohne sie wäre dieser Rekord nicht möglich gewesen! Zwei von ihnen haben sich besonders hervorgetan: **Amazing Jukebox Karl Poesl** startete am Freitag um 15 Uhr die Veranstaltung und **Eddy D. White** machte sonntagsfrüh um 0:20 Uhr mit den letzten Akkorden von "Country Roads" die 2000 Minuten voll. Hier war noch lange kein Ende in Sicht - es fanden sich immer wieder Musiker, die in bisher nie dagewesenen Formationen dieses Wochenende einfach nicht ausklingen lassen wollten. Herzlichen Dank an die Organisatoren, Techniker, Helfer, das komplette bombig-Team, unsere Freunde von der **ROCK ANTENNE**, den Support

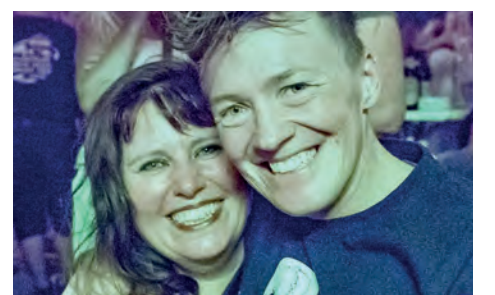
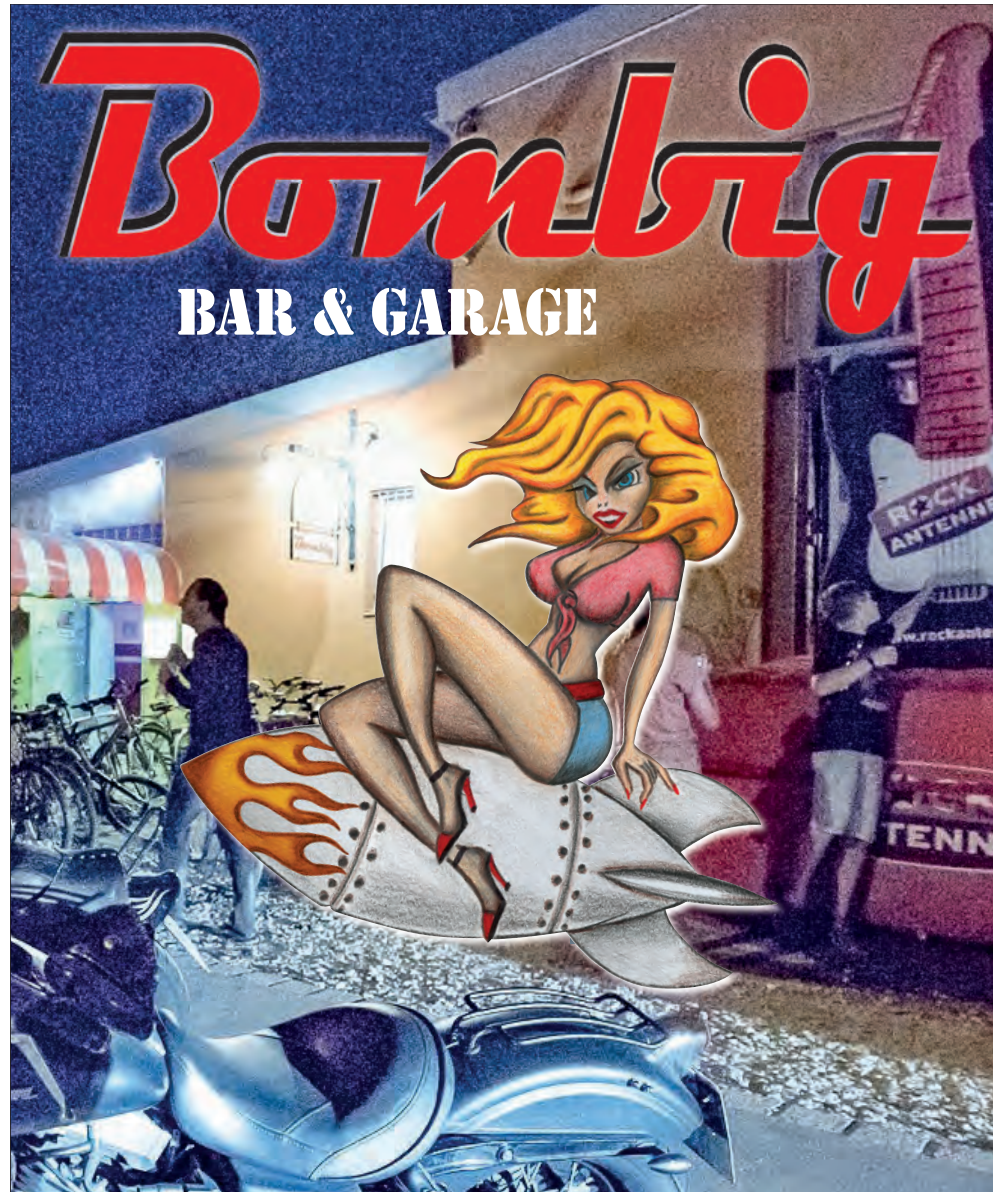
von **music world** und nicht zuletzt an alle Gäste die so unglaublich zahlreich erschienen sind. "WE ROCK THE CITY!" OG



Impressionen einer feucht-fröhlich-melancholischen Abschiedsparty

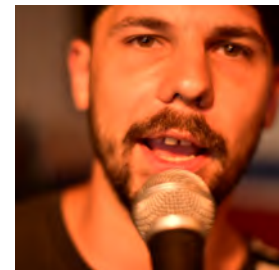
Stammgäste, Musiker und deren Familienanhang, Freunde, Bekannte, Neugierige, Medienvertreter, Gäste aus Nah und Fern, befreundete Clubs und Vereine, , altes und junges Publikum, fröhliche und traurige Gesichter. Fotografiert von Martin Vill, Ingo Hinrichs, Hart Basan und unzähligen Handys.





33 Bands & Formationen

Deutlich über einhundert Akteure die sich, gut koordiniert, alle für einen allerletzten Gig im guten alten bombig einfanden und einen sensationellen Augsburger Dauerrockrekord einspielten. Ohne Gagen, friedlich entspannt und mit einer Träne im Knopfloch.



Bandräume und Ateliers im Gaswerk - heute, morgen, übermorgen - aktuelles Interview mit Barbara Friedrichs

Die gelernte Politikwissenschaftlerin Barbara Friedrichs ist die Popkulturbeauftragte der Stadt Augsburg und für viele Bildende Künstler und Musiker die Anlaufstelle für die Raumvergabe im Gaswerk. Wir befragten sie zu Themen, die unseren Musikern auf den Nägeln brennen.

Barbara, erklär' doch mal den aktuellen Stand auf dem Gaswerk!

Seit Februar 2019 sind die ersten Ateliers auf dem Gaswerk bezogen, seit April haben auch die ersten Bands ihre Proben in die Übungsräume auf dem Gelände verlegt. Im Ofenhaus, in den Östlichen Werkstätten und im Sozialgebäude stehen nun knapp 60 Räume für Musik und Kunst zur Verfügung. Nächstes Jahr folgt noch einmal etwa die gleiche Anzahl an Bandräumen, so dass wir am Ende ca. 5.000 m² an- und vermietet werden.

Wer macht denn nun eigentlich was bei euch?

Da muss ich ein bisschen ausholen. Das Gelände wird neu erschlossen. Eigentümerin bleiben die Stadtwerke Augsburg, aber wir als Stadtverwaltung sind in alle Planungs- und Sanierungsprozesse eingebunden. Wir arbeiten da Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen der swa, damit das Gelände ein lebendiges, offenes und innovatives Zentrum für Kultur und Kreativwirtschaft wird.

Die Organisation läuft so, dass wir als Stadt insgesamt bis zu 5.000 m² von den Stadtwerken anmieten und Räume für Kunst und Kultur zum gleichen Preis, den wir selbst zahlen (4,99€/m² zzgl. Nebenkosten), weitervermieten. Ansprechpartner für interessierte Künstlerinnen und Künstler und für alle Bands sind Colin Martzy und ich.

Außerdem lassen die swa auf dem gesamten Gelände Flächen für Kultur- und Kreativwirtschaft entstehen. Für die unternehmerischen Mieterinnen und Mieter werden die Stadtwerke die Vermieterin sein, Künstlerinnen und Künstler mit Förderbedarf landen bei der Stadtverwaltung und zahlen niedrigere Mieten. Agenturen und Start-Ups mieten direkt bei den Stadtwerken.



Barbara Friedrichs ist als Popkulturbeauftragte die Anlaufstelle für potenzielle Mieter*innen im Gaswerk

Wie läuft die Auswahl eurer Mieter*innen?

Nach welchen Kriterien vergibt ihr freie Räume?

Die Bandräume und Ateliers, die auf dem Gaswerk entstehen, sollen der Augsburger Kunst- und Kulturszene zu Gute kommen, also Leuten mit Erstwohnsitz in Augsburg. Zudem ist uns wichtig, dass es sich um Kulturschaffende aus dem Non-Profit-Bereich mit Förderbedarf handelt. Welcher Musikstil oder welche Kunstgattung gepflegt wird, spielt für uns keine Rolle.

Und was kosten die Räume? Ist denn überhaupt noch etwas frei?

Wir planen gerade die Bandräume für die übrigen knapp 50 Anmeldungen.

Aber weil sich da immer noch viel bewegt, macht es auf jeden Fall Sinn, sich bei uns zu mel-

den, wenn man Interesse an einem Raum hat.

Viele eurer Mieter*innen kommen aus dem Kulturpark - wie lief und läuft denn die Zusammenarbeit mit der KuPa West gGmbH?

Die Zusammenarbeit läuft außerordentlich gut. Wir sind sehr zufrieden, v.a., weil alles sehr offen, transparent und reibungslos über die Bühne ging und geht. Zum Wohle der Künstlerinnen und Künstler, die bereits umgezogen sind, aber auch derer, die nun noch einige Monate auf dem Reese-Gelände bleiben, bemühen sich alle um schnelle, pragmatische Lösungen. So bemühen wir uns gemeinsam auch um diejenigen, die bislang noch keinen Raum haben.

Wie stehst du denn zu den neuen Räumen, die u.a. auf dem BayWa-Areal entstehen?

Prinzipiell ist doch mal jede Fläche in Augsburg, die für Kultur nutzbar gemacht wird, gut. Und sicherlich werden sich durch die räumliche Nähe viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergeben. Für mich als Popkulturbeauftragte ist wichtig, dass es mit der Vernetzung, Förderung und der Beratung gesamtstädtisch funktioniert. Das hört nicht an den Grenzen des Gaswerks auf.

Was habt ihr in naher und ferner Zukunft auf dem Gaswerk geplant?

Alleine durch das anstehende Modular-Festival und das Revolverheld-Konzert rechnen wir mit sehr vielen Besucherinnen und Besuchern auf dem Gelände. Am ersten Juli-Wochenende finden die ersten Offenen Ateliers statt. Ab Sommer kann man unseren Workshop- und Seminarräumchen buchen. Im Herbst beginnen wir dann mit Atelier- und Bandgesprächen und die Fortbildungsreihe **GoProfessional** vom **Verband für Popkultur in Bayern** wird auch ins Gaswerk verlegt.

2020 werden weitere Räume fertig werden und die ersten Start-Ups und Agenturen als Mieter der swa aufs Gelände ziehen. Das wird sicherlich ebenso eine Bereicherung wie die Schulgärten und die Außen-Arbeitsinseln im Grünen. Und wenn ich an das Gaswerk in 10 Jahren denke, dann stelle ich mir einen grünen, offenen, gut besuchten Ort vor, an dem sich unterschiedliche Generationen begegnen, aus den angrenzenden Stadtteilen, aber auch aus ganz Augsburg und der Region. Wir wollen zusammen Kunst und Musik gestalten und erleben. Und das an 365 Tagen im Jahr. KUKI

Augsburger Musikerstammtisch

Über Themen sprechen, die uns beschäftigen, zusammen netzwerken und austauschen. Der Treffpunkt für Augsburger Bands und Musiker

„Ein großes Netzwerk bestehend aus einer Vielzahl Augsburger Musiker: das ist es, was Augsburg noch fehlt“, dachte sich Klaus Wüstner, Schulleiter der VOICEFACTORY Augsburg vor ca. einem Jahr.

Als Administrator der Facebook-Gruppe „Bands und Musiker Augsburgs“ – einer Community, die mittlerweile immerhin fast 3.000 Mitglieder zählt – erkannte er die Wichtigkeit, als Musikschaffende miteinander ins Gespräch zu kommen. Damit man sich aber nicht nur über das Internet kennenlernt, beschloss er, zusätzlich zur digitalen Netzwerkarbeit, einen realen Musikerstammtisch ins Leben zu rufen.

Mit Tommi Lindner, Häuptling des **Bombig – Bar & Garage Augsburg**, fand er einen Partner, der sich anbot, seine Location als Treffpunkt für einen regelmäßig stattfindenden Musikerstammtisch zur Verfügung zu stellen.

Schon beim ersten Treffen kam eine Vielzahl Augsburger Musiker und Musikerinnen zusammen, um sich rege über sämtliche Bereiche des Musikersdaseins auszutauschen. Seither findet der Musikerstammtisch regelmäßig einmal im Monat statt und ist Quelle zahlreicher Entwicklungen: Bandkollegen wurden gesucht und gefunden, Projekte ins Leben gerufen und Fachwissen ausgetauscht. „Zusammen geht Vieles einfacher“, so Klaus Wüstner. „Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinschaft aller Augsburger Musiker, die vor allem eines im Sinn hat – sich

gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Ein starkes Netzwerk aller Musikschaffenden in Augsburg kommt uns allen zu Gute!“

Jeder, der Musik betreibt und liebt – egal ob Profi oder Laie – ist herzlich zum Musikerstammtisch eingeladen. Alle Termine werden stets in der Facebook-Gruppe „Bands und Musiker Augsburg“ veröffentlicht, in der Regel handelt es sich um den dritten Dienstag im Monat. Der nächste Termin nach der Sommerpause ist also am **17. September**.

Beginn:

20 Uhr, Treffpunkt: **Reese Garden**, Sommestraße 30, 86156 Augsburg.

...bis ein "neues bombig" gefunden ist, das dann wieder unser Wohnzimmer werden kann.



Bombig

BAR & GARAGE

Augsburg - Reese Kaserne
Am Exerzierplatz 49

Live-Club
Rock-Cafe
Biker-Treff



Cool Beer & Hot Music

Do./Fr./Sa. open from
07:00 pm till night





BOWLING

BILLIARD

-GEILE-
HOLZOFEN
PIZZABURGER
PASTABOBS IST
ÜBERALL
ANDERS
ABERIMMIER
GEIL

WWW.MEIN-BOBS.DE

SIEBEN MAL
IN UND UM
AUGSBURG

KuKi-Band FULL DEVICE rockt KINI Bräu.

Die Gersthofener Privatbrauerei KINI Bräu macht Virales Bier- und Musikmarketing. Mit KINI und der Band FULL DEVICE haben sich Rockmusik und Bier gefunden- zwei starke Reize, die sich trefflich ergänzen.

Beim KINI läuft's gut. Sehr gut sogar. In eigentlich trüben Zeiten für den deutschen Biermarkt: Noch 1980 lag der Pro-Kopf-Verbrauch von Bier in Deutschland bei rund 146 Litern. 2018 nur wenig mehr als 101 Liter, so Statista. Die Deutschen leben gesünder, Alkoholverzicht gehört dazu. Und wenn schon Alkohol, dann Spezialitäten wie Craft Beer von Nischenbrauereien. Und obwohl weniger Bier in Deutschland getrunken wird, wächst die Zahl der deutschen Braustätten, vor allem durch die Craft-Beer-Welle. Währenddessen verkauft der Handel Pils zu Billigpreisen. Wer nichts unternimmt, riskiert eine Verwässerung der Marken. Der Europäische Gerichtshof hat im Rahmen seiner Harmonisierungsbestrebungen zur Schaffung eines «Gemeinsamen Marktes» das Deutsche Reinheitsgebot für Importbiere aufgehoben. Dadurch ergeben sich zusätzliche Herausforderungen für den deutschen Biermarkt, der bereits gesättigt und durch Überkapazitäten gekennzeichnet ist.

Im Kampf um Marktanteile geht eine leise nette und freundliche Marke unter. Die wollte Tom König von Anfang an sowieso nie haben. Sein Credo richtet sich vor allem an diejenigen die, genau wie er selbst, genug haben vom Einheitsbier. Mit Hopfen, Malz, Wasser und Hirnschmalz braut Tom König seine ganz besonderen KINI-Biersorten. "Es geht hauptsächlich darum, nach dem Bayerischen Reinheitsgebot alles aus den Rohstoffen liebevoll rauszukitzeln," sagt Tom. "Die Rohstoffe für die KINIs kommen ausschließlich aus Bayern und unserer Region. Ehrensache!"

Seine ganz persönliche Interpretation bringt beispielsweise, so sagen KINI-Fans, "geniale Weißbiere" zustande. "Nur wer die biochemi-



Toby B. Crust / Alex Rage / Machine Gun Pichi / Flo VanHelsing / Oli Shitström

schen Prozesse kennt, kann in den immer selben vier Zutaten neue Varianten finden".

Doch nicht nur Hopfen, Wasser, Malz und Hefe sorgen für den Geschmack, ergänzt er. Auch auf Temperatur, Gär- und Lagerzeit kommt es an. "Kater-Kopfschmerzen bekommt man von Bieren, die nicht lang genug gelagert, oder zu schnell vergärt werden."

Das ist bei den KINI-Bieren wohl kaum zu befürchten. Aromatisches Bier abseits des Massengeschmacks ist eher selten. "Der KINI" gilt als absoluter Geheimtipp und ist deshalb meistens blitzschnell vergriffen.

Die Jungs von FULL DEVICE sind schlau:

Um einem Liefer-Engpass vorzubeugen und auch um sich geschmacklich ein bisschen einzubringen, haben sie die Idee entwickelt, sich von

Tom König einen eigenen FULL DEVICE KINI komponieren zu lassen.

Der Braumeister fand die Idee ziemlich nice und so entstand eine "Special Edition Full Device", die nun bei Konzerten und im Merchandise der Band vertrieben wird.

Man kann wirklich gespannt sein, was der KINI in nächster Zeit noch so alles zu bieten haben wird. Es wird schmecken, soviel ist sicher! HB



Szenebrauer Tom König, 2. v.l., mit den Herren von Full Device im bombig Biergarten

Kinderlieder-Spaß für kranke Kinder mit den Klinikbarden

"A Ram Sam Sam" lautet die Grußformel der Klinikbarden, so wie der Titel des bekannten marokkanischen Kinderliedes - die erste Nummer in ihrem Repertoire aus internationalen Kinderliedern.

Die Klinikbarden musizieren regelmäßig mit den kleinen Patienten in der Kinderklinik Augsburg. Das ehrenamtliche Projekt wurde von Stefan Martens (Band Button Rouge) Anfang 2019 gegründet. Schnell fanden sich mittlerweile 10 Mitmusiker.

Die Einsätze sind im Gruppenraum der Klinik, jedoch kann sich dabei auch eine kleine mobile Truppe abspalten, um einzelne Kinder in ihren Zimmern zu bespielen. In der Klinik sind auch Kinder, die ihr Bett nicht verlassen können. Wenn die Eltern es wünschen, wird ihr Kind von den Klinikbarden besucht.

Von Eltern und Klinikpersonal kamen bisher nur positive Rückmeldungen, und den Kindern merkt man an,



dass sie begeistert sind. Und so manch kleiner Zwerg beweist souveränes Talent im Singen und Tanzen.

Guli guli guli guli guli ram sam sam. A rabi a rabi.

Die Klinikbarden auf dem Foto v. l. n. r.

obere Reihe:

Stefan Martens, Sylvia Barth, Norbert Felix, Klaus Peschanel, Jochen Haug,

untere Reihe:

Samuel Meir, Stefan Meir, Claudia Mair, Anika Peschanel, Angelika Peschanel, Claudia Podaras, und legend Jürgen Peschanel

Genau hinhören! Böhlers Flüsterecke

Gutes Hören ist Grundvoraussetzung beim Musizieren - was können wir tun, um uns vor Schädigungen zu schützen? Und: Besser singen mit In-Ear-Monitoring

Musiker, die unter Hörsturz, Tinnitus und/oder Hörverlust leiden, sind in ihrem Schaffen stark beeinträchtigt. Black-Sabbath-Frontmann **Ozzy Osbourne** leidet unter chronischem Tinnitus. „Ich habe ein konstantes Klirren im Ohr, das macht mich irgendwie auch taub“, sagte Osbourne. Ich hätte wohl auch besser Ohrschützer tragen sollen ...“

Neil Young leidet seit Jahrzehnten unter Ohrgeräuschen. Dies beeinflusste den Musiker sogar in der Komposition. „Harvest Moon“ schrieb ich, weil ich einfach keine lauten Klänge mehr ertragen konnte.“ AC/DC Frontmann **Brian Johnson** trägt seit seiner Gehörerkrankung auf der Bühne ein In-Ear-Gerät. Beach-Boys-Sänger **Brian Wilson** leidet seit Jahrzehnten unter Hörverlust. **Huey Lewis** gab unlängst bekannt, dass er inzwischen einen großen Teil seines Hörvermögens eingebüßt habe und künftige Konzerte erst einmal streichen müsse. Der US-Sänger könne zwar noch ein wenig hören, aber das reiche nicht mehr aus, um gut genug singen zu können.

Und **Eric Clapton** sagte, „Es war verrückt, in Cream-Zeiten drehte ich die Verstärker voll auf.“ Ergebnis: Tinnitus und verminderte Hörfähig-

keit. „Das hatte ich mir selbst zuzuschreiben. Ich verhielt mich unverantwortlich, dachte, ich sei unbesiegbar ... also, seid vorsichtig und tragt Gehörschutz.“

Coldplaysänger Chris Martin bringt es auf den Punkt: „Auf seine Ohren achtzugeben wird erst dann Thema, sobald es ein Problem gibt. Er leidet seit Teenageralter unter Hörproblemen. Dazu kam ein Tinnitus, so dass er längst auf der Bühne stets In-Ears trägt. Die Ärzte warnten ihn vor totalem Hörverlust.“

Pete Townshend von The Who war der erste Rockmusiker, der die Krankheiten Gehörverlust und Tinnitus öffentlich machte.

Und **Lars Ulrich** wird von hear-it.org zitiert: „Ich spiele seit über 35 Jahren Rockmusik und habe dabei niemals Gehörschutz verwendet“. Seit einem Konzert 1988 leidet der **Metallica**-Drummer an Tinnitus.

Hörzentrum Böhler

Eigentlich wäre es so einfach: lernen wir aus den schlimmsten Erfahrungen "der Alten", lassen uns von Profis beraten und wir werden feststellen,



"I'm all ears."

dass wir besser spielen und singen, wenn wir das Potenzial unseres Gehörs voll ausschöpfen können.

Es gibt maßangefertigte "Stöpsel" in unterschiedlichsten Bauarten, Farben und Formen. Der Schutz unseres Gehörs lässt sich aber, speziell für Musiker, mit einem In-Ear-System zu einer komfortablen Monitoreinrichtung steigern. Am allerbesten nach einem Abdruck deines Ohres,

damit kann genau für dich ein Hörer angefertigt werden. Der Akustiker findet das System, das am besten zu deiner Aktivität passt und testet obendrein dein Gehör. Also für Gamer, Studio-techniker, Sportler, Moderatoren, aber vor allem Musiker aller Genres im Proberaum und auf der Bühne wurden diese Systeme entwickelt.

über 27 Jahre

Hörzentrum Böhler

Ihr Hörakustiker

4x in und um Augsburg

www.hoerzentrum-boehler.de

Personalie: KUKI hat einen neuen 1. Vorstand

Hart Basan scheidet nach 6 Jahren aus dem Amt. Oli Shitstrøm Ganser führt in Zukunft den Verein



1. Vorstand Oli Shitstrøm Ganser

Es ist relativ viel geschehen in den vergangenen sechs Jahren. Als **Hart Basan** die Leitung des Vereins **Kuki Musik: Kultur für Augsburg e.V.** übernahm, gab es noch einen Geschäftsführer, ein florierendes Vermietgeschäft und die Hoffnung auf ein Weiterbestehen der relativ feudalen Situation. Die Symbiose mit der **Kulturpark-West gGmbH** in der **Reesekaserne** wurde als kleines Musikerparadies empfunden in enger Nachbarschaft zur Bildenden Kunst und es gab kaum Neid und keine Nachahmer. Das hat sich gründlich geändert. Die Stadtverwaltung hat das funktionierende Konzept einfach übernommen und versucht nun, in wunderschöner Ambiente, im historischen Areal des Alten Gaswerks eine Neuauflage des Erfolgsrezepts umzusetzen. Einige unserer Mitglieder haben das Angebot der Stadt angenommen und warten derzeit auf ihre neuen Mietverträge.

Die Mitglieder unseres 35 Jahre alten Vereins haben ihre Proberäume und Studios bald in mehreren Locations in Augsburg und der näheren Umgebung verteilt. Die nagelneuen Räume des Kulturparks in der Derchinger Straße sind längst bezogen und völlig ausgebucht. Der neue Vermieter KuPa schafft in allernächster Zukunft im BaWa-Gelände gleich neben dem Gaswerk und in Königsbrunn neue Bezugsmöglichkeiten.

Die augenblickliche Situation in "unserer" alten Kasernenumgebung fühlt sich etwas ungewohnt an: alles sieht noch fast genauso aus wie zuvor. Der neue Vermieter heißt jetzt aber Stadt Augsburg und ist nicht wirklich vor Ort.

Der neue **1. Vorstand Oli Shitstrøm** findet also, zusammen mit seinen Kollegen **Robby Bschorr** und **Tommi Lindner** eine völlig veränderte Arbeitsvoraussetzung vor. Erstes Vereinsziel ist es nicht mehr, Räume zu vermieten, um aus den erzielten Gewinnen Kulturarbeit zu finanzieren. Die kulturellen Aufgaben Nachwuchsförderung, musikfachliche Weiterbildung der Mitglieder, Promotion von Veranstaltungen mit KuKi-Bands/-mitgliedern, sowie caritative Unternehmungen wie z.B. die "**Klinikbarden**" können mit Hilfe des seit 2 Jahren gut etablierten, äußerst aktiven Beirats auch fast ganz ohne Angestellte gestemmt werden.

Unsere gute Seele, die Teilzeitangestellte **Edith Egner** bleibt die unersetzliche Schaltzentrale im Geschäftszimmer.

KuKi hat noch viel vor. Der Traum von eigenen "Vereinsheim" mit einer gut ausgestatteten kleinen Bühne ist beispielsweise ein Vorhaben, das irgendwann umgesetzt werden wird. Wir werden im **COOKIE EXPRESS** weiter über alle Aktivitäten berichten.

Alles Gute, Oli - we rock the city!



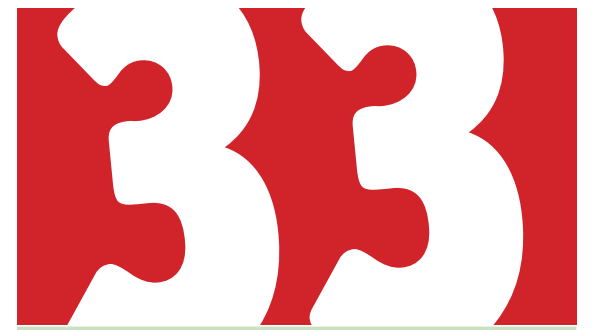
Bild des Monats



Der junge ukrainische Musiker Davyd "Dave" Maskysa hat in Kiew Saxophon studiert. Zudem spielt er alle möglichen anderen Instrumente, wie z.B. Gitarre und Schlagzeug. Wer ihn mit seiner Metal Core Band "Deny The Prophecy" gesehen hat, kennt ihn als grimmigen Rockshouter mit gigantischer Stimme. Dave ist vielseitig musikalisch interessiert, er liebt auch die Klassik. Und alles was handwerklich top ist, hat bei ihm eine Chance.

Foto Hart Basan

Zahl des Monats



33 Bands mit einhundertundacht Musikern ermöglichten den musikalischen Marathon zum Abschied der Kult-Begegnungsstätte **bombig Bar & Garage**. Etwa 35 weitere Mitwirkende haben geholfen, dass diese Riesensause reibungsfrei ablaufen konnte. Organisation, Catering, Sicherheit, Wohlfühlfaktor... Hammer!

Impressum

Herausgeber: KUKI Musikkultur für Augsburg e.V., Sommestr. 50, 86156 Augsburg
www.kuki-augsburg.de, buero@kuki-augsburg.de, Facebook: kukimusikkulturaugsburg
Auflage: 10.000 Expl.
Projektleitung, Redaktion, Layout/digitaler Aufbau, Produktion: Hartmuth Basan, fon 0171 85 23 257
V.i.S.d.P.: Oliver Ganser, 1. Vorstand KUKI e.V.
Urheberrechte: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Die vom Herausgeber gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Cartoons, Fotos, Anzeigen und Tonträger kann keine Gewähr übernommen werden.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen.
Autoren: Hart Basan (HB), Peter Bommas (PB), Barbara Friedrichs, Oli Shitstrøm, Thomas Lindner, Georg König (GK), - bei Verwendung von Pseudonymen und nicht gekennzeichnetem Verfasser ist der Name der Redaktion bekannt.
Fotos mit freundlicher Genehmigung von Martin Vill, HartPixArt, Karina M. Bschorr, Ingo Hinrichs, KUKI e.V., Gerhard Lechner, Claudia Podaras

www.music-world.de

music world

Dein Shop.
music world | Eichleitnerstraße 34
86159 Augsburg | 0821 907 900

Vor Ort.
Montag - Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr